

uch usgangnen abscheidtz usrichten und bezalen well, darneben wil er solche hauptgutt Lut versprechenss uff Martinj nit erleit billich den Zinss nach marchzal der Zit wie auch abtrag gebürenden, Ja auch ursachenden Costen abtragen sölle, mit erbeitung solchess in zutragenden glegenheiten solchess umb die uweren auch ze erkhenen, versechendt unss. Auch ir den unseren der billigkeit und unser fürbit werden Lassen geniessen. Thundt damit neben anerbietung aller Bruderlicher Threüw Jn schirm gottlicher Almacht und **Mariae** fürbit wol bevelchen ...".

Original, mit Siegel - AH 125, 271-272

90

[1622 v. September 30.]

A

SCHREIBEN [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT GARDEHPTM. KONRAD III. ZURLAUBEN] AN [GARDE?]OBERST [FRIDOLIN HÄSSI]

"Jch hab üwch vor 2 tagen hie uss Zug geschriben unnd den brieff herrn hauptman [Rudolf von] Schauenstein [=Schauenstein] üwch selbigen zuzeordnen überschickt, darinn dann ettwas meldung beschicht wegen dess Pienttnerischen Armseligen betrüöbttens wesens [- Bündnerwirren -] besonders das Osterrich Prettigouw [=Prättigau] wider Jnn-genomen auch glichförmig Mayenfeld [=Maienfeld] die Steig [=Sankt Luzisteig] unnd Zollbrugg [- wohl die untere Zollbrücke oder Tardisbrücke bei Mastrils gemeint -] nun aber hatt mann stettigs allhie desshalben noch gwüssere Zyttung erwartett.¹ Jst aber nichts bisshar anders verhanden, Jm ubrigen hab Jch üwch ahnduttung gethan wegen der herren [franz.] Ambassadors allhie da warlich wann nitt enderung beschicht weder Jr Mst. [Ludwig XIII.] dienst noch unsers Vaterlandts heil nitt gefurderet sondern vill meher alles verderbtt unnd demm Spanjer [- insbesondere König **Philipp IV.** gemeint -] auch huss [Habsburg-]Oesterich alles nach Jrem wunsch Jnn die hand gespiltt wird, Es hatt herr [Etienne] **Gueffier** [bis September 1621 Ambassador Frankreichs in Bünden] der weder Jnn Pündten noch Jm Schwytzerland by kheiner parthy khein Credit hatt als Jer wol wüssend, Jnn werender kranckheit [des] herrn [o. Ambassadors bei den eidg. Orten Robert] Myrons [=Miron] unnd nach absterben herrn [Guillaume] **Montholons** [a.o. Ambassador bei den eidg. Orten und in Bünden], sich hin unnd wider für ein Extra Ordinarij Ambassador Jnn unseren landen ussgeben, welches nun herr Myron als der Jetzmalen Gott

Lob widerumb Jnn gutter gsundtheitt, hochverbitterett, unnd Ja berüertt die liebe auch fürderung unnd gute Comendationen so er für denn Gueffieren bim künig unnd demm Rath unnd Jm meher glaubtt als den Ohrtten selbsten gethan, Nun hab Jch uwch vermeldett das es die nott hoch erfordere das herr Myron als der Ordinarj Ambassador unnd dennacht by allen Ohrtten Jm Credit einzig unnd allein dann Jm harinn Gueffier zu einem gsellen als Jm ganz ungemess nitt annemlich, bevelch ufferlegtt werde demm Madrillisch Tractatt [zwischen Frankreich und Spanien von 1621 bezüglich Bündnen] nachzusetzen nach dess künigs begeren unnd die Catholischen Ohrtt zu uffnehmung deselben bewegen da dann zuvorderst vonnötten die Catholische Religion deren dann Jm Madrilisch Tractatt khein meldung beschichtt besser versicherett werde unnd hab Jch demm herrn ein mittel gezeitgt so Jch uwch hyemitt Jnn geschrifft überschicken dardurch zu verschaffen die Catholische Ohrtt bewegtt unnd sich Jnn Tractatt Jnnlassen, auch demm Babst [**Gregor XV.**] unnd Spanjer khein ussred meher der Religion halber verbliben, unnd wann die Catholischen Ohrtt dise begeren solle herr Myron bevelch [=Instruktion] haben sich zu Jnen zuschlagen, das aber Jnn bywesen dess Gueffieren ettwas fruchttbars khönne verrichtt werden Jst unmöglich by solcher gegen verbitterung unnd solang er by disen sachen wohnett solang wird vill verderbtt, derohalben furwar demm künig unnd uns vonnötten er abgeforderett unnd durch syn abwesen syner verrichttung vergesen weder dass durch syn bywesen noch verners als verderbtt werde, dann es Jst einmal gewüss wover er gantz guldin wer dennochtt Jm niemand verthruwen, diss alles schreiben Jch Jnn hochstter geheimb dann Jer wol erkennen solche gsellen einem bald possen rysen Jer aber werdend wolwüssen solches alles mitt gutten glimpff by Jr Mst: selbsten oder by den herren zu hoff als ... [Henri II de Bourbon, Prince de] **Condé** herrn [François de] Bassompieren [=**Bassompierre**, Colonel général des Suisses et Grisons] unnd ander herren denen Gueffier bekhandt für zubringen minen ungemeldett dann mann wol erkennen zwen die einander zewider wenig nutz schaffen, Jer sollendt zu einer heimbkunfftt durch uweren letsten botten von bruder [alt] Landt Amman [und derzeitigen Schwyzer Rats-herrn Gardehptm. Heinrich] **Reding** unnd mier wittleuffiger berichtt werden, das gmein begaren allhie Jst das bald ettwas geldts [=Pensionen] uss Franckrich khönne werden dann herr Ambassadors fast starcken unnd syn verrichttung krefftiger machen, Jnn dess Schauwensteins brieff werdend Jer Gott Lob Jetzmalen allen wolstand der üweren ... vernemmen der Liebe Gott wolle uns gnedig darum erhalten unnd bewaren ...".

- 1) Im Lindauervertrag vom 30. September 1622 erzwang dann Oesterreich die Abtretung der Acht Gerichte und des ganzen Unterengadins, s. HBLV V 479 Spalte 2 bzw. EA V 2, 303 (Nr. 255).

Kopie - AH 125, 273-274 - Blatt 274 leer

91

1637 November 27.

"ABGESCHRIFTT EINES GESIGLETTEN BRIEFFS [VOM 19. AUGUST 1525 BETREFFEND DAS DER STADT ZUG GEHÖRENDE FAHR IN SINS] SO HINDER [DEM UNTER]VOGT [DES AMTES MEIENBERG] WOLFFGANG RINDERLI... LIGT, LUTTETT VON WORTT ZU WORTT WIE HERNACH VOLGETT"

s. U Zug II 1098 Nr. 2301 sowie SSRQ Zug II 748 Nr. 1364

"Züg by diser abgescriffte Ammen Jacob huwiler [=Huwiler] von Seis [=Sins]"

"Abgescriffte eines pergamentenen Brieffs So Wolfgang Rinderlin der Wirt zu Seins [=Sins] zuestendig und hinder ihme hatt"

"disen abgescriffte Jst vor M g herren [Ammann bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug] ver[l]äsen worden den 27^{ten} Wintermonat Ano 1637" "hört [dem alt] Landt V[ogt im Rheintal und derzeitigen Zuger Stadt- und Amtratsrat Wolfgang] Wykharten [=W i c k a r t] zuo handen".

Kopie mit Dorsualnotizen von unbekannter Hand, wohl aus dem Besitz des Zuger Stadt- und Amtrates **Beat II.** Zurlauben bzw. des Land-schreibers der Freien Ämter, **Beat Jakob I.** Zurlauben
AH 125, 275-276 - Blatt 276^r leer

92

1508 [November 30.] "uff Sanntt Andres tag des heiligen zwolffbotten" A

KAUFBRIF, AUSGEFERTIGT ZWISCHEN GOTTFRIED WERDER, [VON HÜNENBERG], ALS VERKÄUFER UND DER STADT ZUG ALS KÄUFERIN BEZÜGLICH EINER HOFSTATT BEIM FAHR IN SINS

Gehört zu AH 125/91

"Wir diss nachbenempter petter benng [=Bengg] der Zitt bumeister [der Stadt Zug] und Casper **schel**[1] bedt burger Zug Thunt kundt al-